

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 20.09.2016 zur Berichterstattung über die Duma-Wahl in Russland

In ihrer Programmbeschwerde vom 20.09.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung von ARD-aktuell über die Duma-Wahl in Russland. Sie werfen der Redaktion erneut anti-russische Propaganda vor und sind der Ansicht, dass fälschlicherweise über Unregelmäßigkeiten bei der Wahl berichtet worden sei.

Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

Dass es Unregelmäßigkeiten bei der Duma-Wahl gab, ist belegt. Die OSZE bescheinigte Russland zwar Fortschritte gegenüber der Parlamentswahl von 2011, beklagte aber weiterhin Demokratiemängel.



<http://www.osce.org/odihr/elections/russia/265186?download=true>

Die Wahlleiterin Ella Pamfilowa selbst räumte ein, einige regionale Wahlleitungen hätten den Test auf Ehrlichkeit nicht bestanden. Russische Oppositionsparteien und Medien sammelten diverse Beispiele von Stimmenkauf, falscher Zählung und mehrfacher Stimmabgabe. Die Kolleginnen und Kollegen von „Spiegel Online“ haben zum Beispiel einige Videobelege aus russischen Wahllokalen zusammengestellt:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-so-wird-bei-der-parlamentswahl-betrogen-a-1112833.html>

Die Beschwerdeführer kritisieren zudem, dass die Partei Putins in unserer Berichterstattung „Einiges Russland“ genannt wird, ihrer Ansicht nach muss es „Geeintes Russland“ heißen. Fakt ist, dass beide Transkriptionen existieren, nicht nur wir, sondern auch das Auswärtige Amt, die Bundeszentrale für politische Bildung und diverse andere Medien verwenden die Bezeichnung „Einiges Russland“. Dabei handelt es sich keineswegs um die unterstellte „journalistische Schlampigkeit“.

Ein Verstoß gegen die Programmrichtlinien ist aus unserer Sicht nicht erkennbar.

Dr. Kai Gniffke
10.10.2016